

Ziel eines vollständigen Zusammenwirkens der körperlichen Entwicklung mit geistiger und sittlicher Ausbildung zur Erziehung des Bürgers, nicht verfehlt werde. Und dieses ist gerade der laute Wunsch der jungen Leute selbst, dessen bisherige Nichterfüllung jedoch am deutlichsten beweiset, dass diese Anstalt hier nicht jene Ausartung bilden lässt, welche vielleicht an anderen Orten die Obrigkeit zur Einschreitung oder Aufhebung bestimmt haben mag.

Versorgungs-Anstalt, allgemeine, ist ein höchst wichtiges und gemeinnütziges, durch mehrjährige Bemühungen und Verwendungen der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe im Jahre 1778 entstandenes Hochobrigkeitlich bestätigtes Institut. Bey dieser Anstalt können sich Personen, gegen Einschuss einer Summe, Leibrenten, Pensionen, Wittwengehälte, Ersparrungs- und Begräbnissgeld verschaffen. Sie hat jetzt 5 Directoren, nämlich:

- Herrn P. C. Wattenbach,
- M. B. G. Grelmann,
- J. M. Schmidt,
- J. D. Harder,

Und 4 Deputirte der patriotischen Muttergesellschaft dieser Anstalt:

- Herrn Oberalten O. von Axen,
- W. P. Möller,
- N. H. Burmeister,
- J. F. Voigt.

Kassenführer ist Herr Fedder Karstens Nachfolger, **Protocollist** Herr August Abendroth, d. R. Dr., **Buchhalter** Herr G. C. F. Denker. Das **Versammlungs- und Acten-Zimmer** der Anstalt ist in der gr. Johannisstrasse No. 47, im Hause der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe. Das gedruckte Reglement besagt ein Mehreres von dieser in jeder Hinsicht nützlichen Anstalt.

Seit 1819 ist unter der obigen Direction eine von der Anstalt gänzlich abgesonderte **Ersparungskasse** für Dienstboten, Handwerker u. dgl. errichtet, in welche man jeden Monat 15 Mark bis 500 Mark Banco einlegen, und solche jedes Quartal nach einer zwey Monate vorher zu machenden Anzeige, nebst 3 pCt. Cour. Zinsen, wieder erheben kann.

Der Plan dieses Instituts ist bey Herrn F. Karstens Nachfolger unentgeltlich abzufordern.

Vorstädte. 1) St Georg ausserhalb des Steinthors, hat eine schöne Kirche und eine Freyschule. 2) Der Hamburger-Berg liegt ausserhalb des Miltner- (Altonaer) Thors. Die schönen Gebäude des Krankenhofes und die Baracken für Arme, welche sich hier befinden, sind in der Belagerungszeit, mit der Vorstadt selbst, von den Franzosen abgebrannt. Gesehen zu werden verdienen hier: ein Belustigungsort des grösseren Publikums, das Wirthshaus des Herrn Froichen, Joachimthal genannt, das schnell und verschönert aus seinen Ruinen emporgestiegen, und in einem seiner Säle die sehr gut getroffene Bildnisse der Befreyer des Vaterlandes enthält; ferner die Elb-Erholung und Elb-Halle. Auf dem Hamburgerberge findet man gewöhnlich eine Menge Budeu mit Wachsbildern, Seiltänzern, Marionetten, ausländischen Thieren u. dergl. Am Sonntage gewährt das Gewühl der Lustwandlenden, der Verkäufer u. s. w. einen erheiternden Anblick.

Waisenhaus, in der Admiralitätsstrasse belegen, eines der vorzüglichsten, grössten und schönsten Gebäude der Stadt, mit einer sehr heitern Kirche. Die Anstalt enthält jetzt, nach einer runden Zahl, 600 Kinder von 7 bis 15 Jahren in und beynahe eben so viel unter 7 Jahren ausser dem Hause, theils hier in der Stadt, theils und vorzüglich auf dem Lande in der Kost. Der Besuch des Hauses ist den Einheimischen wie den Fremden zu jeder Zeit erlaubt, und zu dem Ende einer der Officianten angewiesen, die Besuchenden im Hause